



**Vorschlag für eine Wort-Gottes-Feier
am 7. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr C (11. Mai 2025)**

Thema: Muttertag – Mit voller Kraft voraus.

Erarbeitet von:

**Ulrike Göken-Huismann, geistliche Leitung der Katholischen
Frauengemeinschaft Deutschland (kfd)**

Herausgegeben von:

Katholische Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung e. V.
- Trägergruppe im Deutschen Müttergenesungswerk -
Reinhardtstr. 13, 101117 Berlin
Tel.: (030) 2844 478 31
E-Mail: muettergenesung@caritas.de
www.kag-muettergenesung.de

Trägerverbände:

**Caritas-Konferenzen Deutschlands Katholischer Deutscher Frauenbund
Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands Deutscher Caritasverband**

Bankverbindung KAG: Volksbank Freiburg
IBAN: DE19 6809 0000 0012 6184 17, BIC GENODE61FR1

Wortgottesfeier zum Muttertag - 11.5.2025

4. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr C

Lied zu Beginn

Erfreue dich, Himmel, Gl 467, 1., 2. und 5. Strophe

Liturgische Eröffnung

Wir beginnen unseren Gottesdienst

im Namen Gottes, uns Vater und Mutter,

im Namen Jesu Christi, uns Bruder und Freund,

und im Namen der heiligen Geistkraft, Stärke und Inspiration.

Begrüßung und Einführung

Herzlich begrüßen wir Sie zu unserer Wortgottesfeier heute am Muttertag. Schön, dass Sie gekommen sind.

Mütter sind weltweit und auch in unserer Gesellschaft nach wie vor vielen unterschiedlichsten Belastungen ausgesetzt.

Bei uns in Deutschland erfahren viele Mütter (und mittlerweile auch Väter) wertvolle Hilfe und Unterstützung durch eine Mutter- oder Vater-Kind-Kur in Kliniken des Müttergenesungswerkes. „Mit neuer Kraft voraus“ – mit diesem Impuls gehen viele Mütter aus einer Kur zurück nach Hause. „Mit neuer Kraft voraus“ – so heißt auch das Jubiläums-Motto des Müttergenesungswerkes, das in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiern kann.

Wie gut, dass kluge und engagierte Frauen wie Elly Heuss-Knapp und Antonie Nopitsch 1950 initiativ geworden sind. Bis heute wird im Müttergenesungswerk Jesu Aufforderung, die Nächsten zu lieben und sie zu unterstützen, ganz konkret.

Psalm 23

Der Psalm 23 ist vielen von sehr vertraut. Seine vielen bildreichen Aussagen können uns trösten, Kraft geben und stärken. Wir beten den Psalm am heutigen Sonntag, der traditionell auch der Sonntag des Guten Hirten heißt, in einer besonderen Übersetzung. Gott wird Hirtin genannt, vielleicht

ungewohnt für Sie, aber wie passend am Muttertag. Mütter und auch Mitarbeiter*innen in den Kliniken des Müttergenesungswerkes sind wie Hirtinnen und Hirten für ihre Familie oder für die ihnen anvertrauten Menschen.

Wir beten Psalm 23 im Wechsel, die rechte Seite beginnt, die linke Seite übernimmt die eingerückten Verse.

Kehrvers GL 37,1

Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.

Psalm 23

1 Ein Psalm, David zu eigen.

Gott ist meine Hirtin.

Nichts mangelt mir.

2 Auf frischem Grün lässt Gott mich lagern
und leitet mich zu Wassern der Ruhe.

3 Meine Kraft gibt Gott mir zurück,
führt mich in gerechten Spuren –
so liegt es in Gottes Namen.

4 Wenn ich auch gehn muss durchs Todschattental,
fürcht ich kein Unheil.

Du bist ja bei mir.

Dein Stab, deine Stütze trösten mich.

5 Du deckst vor mir einen Tisch,
im Angesicht derer, die mir feind sind.

Du salbst mir den Kopf mit Öl,
mein Becher ist übervoll.

6 Nur Güte und Treue verfolgen mich alle Tage
und ich bleibe in Gottes Haus mein Leben lang.

(Übersetzung für den Kirchentag Dortmund 2019)

Kehrvers GL 37,1

Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.

Tagesgebet

Gott, du bist für uns wie eine gute Hirtin oder ein guter Hirt. Du bist bei uns, du gibst uns unsere Kraft zurück.

Begleite und stärke uns und alle, die uns anvertraut sind.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus. Amen.

Lesung Offb 7,9.14b-17

Ich, Johannes, sah: eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm, gekleidet in weiße Gewänder, und trugen Palmzweige in den Händen. Und einer der Ältesten sagte zu mir: Dies sind jene, die aus der großen Bedrängnis kommen; sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht. Sie stehen vor dem Thron Gottes und dienen ihm bei Tag und Nacht in seinem Tempel; und der, der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über ihnen aufschlagen. Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze wird auf ihnen lasten. Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

Zwischengesang

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, GL 450

Evangelium Joh 10,27-30

In jener Zeit sprach Jesus: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins.

Auslegung

Der Muttertag/ 4. Ostersonntag fällt in den Zeitraum des Predigerinnentages. Schon zum 6. Mal findet dieser bundesweit vom 29.4.-17.5. unter dem Motto „Predigerinnentag – die kfd lädt ein“ statt. Frauen aus allen Verbänden und Gruppierungen sind eingeladen, in Eucharistiefiern und Wortgottesdiensten auf „die Kanzel zu steigen“ und zu predigen.

Nähere Informationen unter www.Predigerinnentag.de

Wie schön wäre es, wenn Sie auch für diesen Muttertags-Gottesdienst eine Frau gewinnen könnten, die Predigt zu übernehmen. Gut denkbar wäre z.B.

- *Die Leiterin einer Klinik des Müttergenesungswerkes in der Region*
- *Die Kurberaterin eines örtlichen Wohlfahrtsverbandes*
- *Eine Frau, die eine Mütter- oder Mutter-Kind-Kur absolviert hat*
- *Eine Frau, die an einer Kur für pflegende Angehörige teilgenommen hat*
- *Eine Frau, die Verantwortung in der katholischen Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung trägt*
- *Eine geistliche Leiterin einer verbandlichen Frauengruppe, Gemeindereferentin, Pastoralreferentin*
- *Mutter und Großmutter in einer Dialogpredigt*

Fürbitten

Fürbitt-Ruf

Du sei bei uns, GL 182

Gott, du liebst uns wie ein Vater und eine Mutter und noch viel mehr. Wir bringen unsere Bitten vor dich:

Wir beten für alle Frauen, die ein Kind erwarten: um einen guten Verlauf von Schwangerschaft und Geburt.

Wir beten für alle Mütter auf dieser Erde: um Kraft für die Bewältigung des oft schweren Alltags.

Wir beten für die alleinerziehenden Mütter: um vielfältige Unterstützung in der Sorge um ihre Kinder.

Wir beten für die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Müttergenesungswerkes und der Kliniken: um beständiges Engagement zum Wohl der Mütter und Kinder

Wir beten für alle Familien mit besonderen Kindern: um Stärke für ihre Aufgabe.

Wir beten für die Familien, in den Gespräche und Kontakte abgebrochen sind: um Zuversicht und Beistand durch die Geistkraft.

Wir beten für unsere verstorbenen Mütter, Großmütter, Pflege- und Adoptivmütter: um Geborgenheit in deiner himmlischen Familie.

Alle unsere Bitten, die ausgesprochenen und die, die wir im Herzen tragen, münden ein in das Gebet, das Jesus uns selbst gelehrt hat.

Vater unser

Ave Maria

Das „Gegrüßet seist du, Maria“ gibt vielen Frauen, Müttern und Familien in schwierigen Situationen mit ihren Kindern Kraft und Hoffnung, so wollen auch wir es gemeinsam beten.

Kollekte

Jedes Jahr, rund um den Muttertag, sammelt das Müttergenesungswerk Spenden zur Unterstützung von Müttern, Vätern und pflegenden Angehörigen. Mit Ihrem Kollektenbeitrag zeigen Sie Ihre Wertschätzung, insbesondere für Mütter, die sich im Spagat zwischen Familie, Hausarbeit und Beruf befinden.

Mit dem gesammelten Geld können Kurmaßnahmen für Mütter, Väter und pflegende Angehörige unterstützt und Aufklärungsarbeit und Beratung gewährleistet werden. Durch Kurnachsorge wird ermöglicht, dass sich die gewonnene Stabilität auch im Alltag fortsetzen kann.

Während der Kollekte kann Instrumentalmusik eingespielt werden.

Magnificat

Im Magnificat jubelt eine Mutter – Maria – über Gott. Wir beten im Wechsel.

Meine Seele preist die Größe Gottes

und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

er stürzt die Mächtigen vom Thron

und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben

und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Volkes Israel an

und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Müttern und Vätern verheißen hat,

Abraham, Sara und deren Nachkommen auf ewig.

(in Anlehnung an Lk 1,46-55)

Schlussgebet und Segen

Gott, du unser Hirt und unsere Hirtin, sieh auf uns und bleibe bei uns alle
Tage unseres Lebens.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Und so segne Euch und die Menschen, mit denen ihr verbunden seid, der
Vater, der Sohn und die Heilige Geistkraft. Amen

Lied

Mein Hirt ist Gott der Herr, Gl 421, 1. und 2. Strophe